

# LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

## PRESSEMITTEILUNG

**Bitte beachten: Sperrfrist bis Mittwoch, 5. August 22 Uhr**

**5. August 2026**

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Veröffentlichung

**Die LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE – Internationale Festspiele Baden-Württemberg freuen sich über den künstlerischen Erfolg und die sehr gute Bilanz der Festspielzeit 2026**

Mit dem Ende der Festspielzeit 2026 blicken die LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE – Internationale Festspiele Baden-Württemberg auf einen Sommer zurück, der Ludwigsburg mit seiner einzigartigen Schlösser- und Parklandschaft einmal mehr zu einer glanzvollen, internationalen Bühne der Künste und des kulturellen Austauschs gemacht hat. Künstlerinnen und Künstler aus zahlreichen Ländern Europas und darüber hinaus sowie ein vielfältiges Publikum verwandelten die Stadt über Wochen in einen lebendigen Ort der Begegnung. In einer Zeit, in der das europäische Miteinander wichtiger denn je erscheint, setzten die Ludwigsburger Schlossfestspiele ein sichtbares Zeichen für Offenheit, Dialog und die verbindende Kraft der Kunst. Musik, Tanz, Oper und bildende Kunst überwandten Grenzen, eröffneten neue Perspektiven und machten erlebbar, wie Festspiel-Kultur Menschen, Generationen und Nationen zusammenführt. So wurde Ludwigsburg auch 2026 zu einem Ort, an dem Europa nicht nur Thema war, sondern gelebt wurde. Das der europäischen Vielfalt und Gemeinschaft gewidmete **Festspiel-Finale** mit dem **European Union Youth Orchestra**, der Stargeigerin **María Dueñas** und der Dirigentin **Elim Chan** setzt am Mittwoch, 5. August einen fulminanten Schlusspunkt an das Ende der Festspielzeit 2026, die sowohl künstlerisch als auch in Zahlen sehr erfolgreich war und **Intendant Lucas Reuter** und **Geschäftsführer Johannes Ernst** eine sehr positive Bilanz ziehen lässt.

Das breit gefächerte Programm vereinte zahlreiche internationale Spitzenkünstlerinnen und -künstler in Ludwigsburg. Zu den Höhepunkten zählten Auftritte von **Ludovic Tézier**, der kurzfristig für den erkrankten **Luca Salsi** einsprang, **Hilary Hahn**, **Lisa Batiashvili**, **Julia Lezhneva**, **Christian Zacharias**, **Yulianna Avdeeva**, **Chen Reiss**, **Sharon Kam**, **Augustin Hadelich** und **Kit Armstrong**. Namhafte Dirigenten wie **Manfred Honeck**, **Omer Meir Wellber** und **Giovanni Antonini** prägten die musikalische Ausrichtung ebenso wie herausragende Sängerinnen und Sänger – darunter die Countertenöre **Maayan Licht** und der Sopranist **Bruno de Sá**. Auch die nächste Künstlergeneration war vertreten, unter anderem mit **Vsevolod Zavidov**, **Pablo Ferrández**, **Anastasia Kobekina** und **Hayato Sumino**. Den jungen Preisträgerinnen und Preisträgern widmete sich auch in dieser Festspielzeit die Reihe der intimen Schlösschen-Konzerte in Monrepos und Favorite. Neben dem **European Union Youth Orchestra** waren bedeutende Klangkörper wie **Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**, **Les Musiciens du Louvre**, das **Kammerorchester Basel**, das **Freiburger Barockorchester**, das **Orchester des Nationaltheaters Mannheim** sowie die **Deutsche Radio Philharmonie** zu erleben. Ergänzt wurde das Programm durch renommierte kammermusikalische Ensembles wie das **Hagen Quartett** auf seiner Abschiedstournee, das **Schumann Quartett**, **Il Giardino Armonico** und das **Nasmé Ensemble** von **Michael Barenboim**.

Einen besonderen Schwerpunkt der Festspielzeit 2026 bildete die **Oper**, die als Weiterentwicklung der Festspiel-Tradition eine zentrale Säule der Ludwigsburger Schlossfestspiele ist. Mit Giuseppe Verdis **»Nabucco«** in einer Koproduktion mit dem **Nationaltheater Mannheim** wurde die Festspielzeit eindrucksvoll eröffnet. Es folgten fünf weitere Musiktheaterwerke aus dem europäischen Opernschaffen des 18. Jahrhunderts, die das historische Schlosstheater in besonderer Weise zur Geltung brachten. Einen Höhepunkt bildete **»Didone abbandonata«** des Ludwigsburger Hofkomponisten Niccolò Jommelli in der Ludwigsburger Fassung – eine Koproduktion mit dem Freiburger Barockorchester, die in drei ausverkauften Vorstellungen zu erleben war.

Auch das **Tanz-Programm** stieß auf große Resonanz. Das **Ballet Nacional de España** war mit seiner Flamenco-Hommage **»Afanador«** zu Gast, **Les Ballets de Monte-Carlo** präsentierte mit **»Ma Bayadère«** die viel beachtete Deutsche Erstaufführung dieser Koproduktion. Die Fassadentänze der italienischen Compagnie **Il Posto** an der Evangelischen Stadtkirche faszinierten an zwei Abenden zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem gut besuchten Marktplatz und begeisterten zusätzlich das Publikum im Innenhof des Kunstzentrum Karlskaserne. Die an diesem Ort neu konzipierten **Festspiel-Nächte** zeigten sich zugleich als erfolgreiches und vielversprechendes Format, das mit Weltmusik das künstlerische Spektrum der Ludwigsburger Schlossfestspiele erweiterte.

Internationale Festspiele  
Baden-Württemberg

# LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Großen Anklang fand auch das neu konzipierte **Monrepos Open Air** mit drei unterschiedlich profilierten Konzerttabenden. Trotz wechselhafter Wetterprognosen und eines teilweise verregneten Auftakts kamen insgesamt rund **4.500 Besucherinnen und Besucher**. Damit hat sich das neue Format als zukunftsfähiges Konzept für musikalisch anspruchsvolle Open-Air-Konzerte etabliert.

**Intendant Lucas Reuter** prägte die Festspielzeit 2026 mit einer deutlich europäischen Ausrichtung und zeigt sich sehr zufrieden mit der Resonanz des Publikums auf das künstlerische Programm: »Die Ludwigsburger Schlossfestspiele verstehen sich als Ort, an dem wir am kulturellen Haus Europa kontinuierlich weiterbauen. Gemeinsam mit unseren internationalen und baden-württembergischen Kooperationspartnern konnten wir Brücken schlagen und die politischen Debatten unserer Zeit mit künstlerischen Mitteln weiterführen. Die Offenheit, Leidenschaft und Neugier, die wir uns von unserem Publikum erhofft haben, waren in dieser Festspielzeit eindrucksvoll spürbar. Dass unser Programm, das Grenzen in vielerlei Hinsicht überwinden wollte, auf so große Resonanz gestoßen ist, freut mich besonders.«

Auch **Johannes Ernst, Kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer**, resümiert eine gelungene und bewegende Festspielzeit: »Mein herzlicher Dank gilt zuallererst unserem großartigen Publikum, das mit uns eine unvergessliche sowie vielfältige Festspielzeit erlebt hat. Ebenso von Herzen danke ich unseren Sponsoren, unseren Partnern, dem gesamten Team der Ludwigsburger Schlossfestspiele sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – ohne ihr Engagement und ihren Einsatz wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt auch der Stadt Ludwigsburg und dem Land Baden-Württemberg, die uns gerade in diesen herausfordernden Zeiten der Transformation treu zur Seite stehen. Die einmalige Zuwendung von 250.000 Euro aus dem Bundeshaushalt für 2026 zeigt: Der Kulturstandort Ludwigsburg wird gesehen – und geschätzt. Dass wir dieses Vertrauen mit künstlerischer Qualität, wirtschaftlicher Stärke und einer beeindruckenden Auslastung zurückzahlen können, macht mich besonders stolz.«

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele konnten in der Festspielzeit 2026 rund **30.000 Gäste** begrüßen. Die Auslastung lag bei **88 Prozent; 25 Vorstellungen** waren ausverkauft. Neben rund **25.000 verkauften Karten** verzeichneten die Ludwigsburger Schlossfestspiele etwa **5.000 Besucherinnen und Besucher bei Veranstaltungen mit freiem Eintritt**. Dazu zählten unter anderem die fünf Ausgaben der Reihe »**Musik im Park**« beim Seeschloss Monrepos und Schloss Favorite sowie die zwei Abende mit der italienischen Compagnie **Il Posto** an der Stadtkirchen-Fassade auf dem Marktplatz. Großen Zuspruch fand zudem das »**Festspiel-Prélude**«: Rund **1.000 Personen** beteiligten sich an der musikalischen Radtour am Neckar entlang, die zu vier malerischen Spielorten führte.

Zum zweiten Mal begleitete eine **Ausstellung Bildender Kunst** die Festspielzeit. In der Alten Porzellanmanufaktur wurde 2026 in Kooperation mit der **Galerie Schlichtenmaier** eine Auswahl von Gemälden des Malers **Hann Trier** (1915–1999) präsentiert.

Auch die Attraktivität der Ludwigsburger Schlossfestspiele für das **Junge Publikum** konnte nach dem Rekordjahr 2025 erneut um zehn Prozent gesteigert werden: Mehr als **1.700 Eintrittskarten** wurden an junge Menschen in Ausbildung verkauft. Der neu eingeführte Festspiel-Pass stieß dabei auf große Resonanz und trug signifikant zu dieser positiven Entwicklung bei.

Zu den prägenden Koproduktionen der Festspielzeit 2026 zählten Giuseppe Verdis »Nabucco« mit dem **Nationaltheater Mannheim**, die gemeinsam mit dem **Freiburger Barockorchester** realisierte Neuproduktion der selten gespielten Jommelli-Oper »Didone abbandonata«, Kooperationen mit der **Opéra Royal du Château de Versailles** und der **Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg** sowie die Deutsche Erstaufführung von »Ma Bayadère« mit **Les Ballets de Monte-Carlo**. Darüber hinaus setzte die Zusammenarbeit mit der **Internationalen Bachakademie Stuttgart** und ihrer **Gaechinger Cantorey** weitere programmatische Akzente.

**Pressefotos** <https://schlossfestspiele.de/presse/>

## Ausblick auf 2027

Die **Festspielzeit 2027** beginnt am **4. Juni** und endet am **1. August**; der Vorverkauf startet im **November 2026**.

Auf dem Programm stehen erneut hochkarätige internationale Koproduktionen und Kooperationen, Uraufführungen sowie Deutsche Erstaufführungen. Zu den Höhepunkten zählen u. a. die Koproduktion von Jacques Offenbachs »Hoffmanns Erzählungen« mit dem **Nationaltheater Mannheim** sowie das Gastkonzert des **WDR Sinfonieorchesters** unter der Leitung seiner neuen Chefdirigentin **Marie Jacquot** und **Augustin Hadelich** an der Violine.

Internationale Festspiele  
Baden-Württemberg

# LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

## Ausblick auf September: Festspiel-Wochenenden in Wolfegg im Allgäu und in Bad Imnau

Die Spätsommer-Frische führt die Ludwigsburger Schlossfestspiele traditionell in ihre zauberhaften Außenspielorte Wolfegg im Allgäu und Haigerloch im Zollernalbkreis.

Im prächtigen fürstlichen Rittersaal von Schloss Wolfegg bringt die niederländische Geigerin **Noa Wildschut** gemeinsam mit der **Württembergischen Philharmonie Reutlingen** am **Samstag, 12. September um 19 Uhr** Mendelssohns Violinkonzert e-Moll und seine »Italienische« Sinfonie zur Aufführung – gerahmt von Haydns Ouvertüre zu »Die Feuersbrunst«. In der Alten Pfarr von Wolfegg ist die Saxophonistin **Asya Fateyeva** mit Barockharfenistin **Luise Enzian** und Lautenist **Thor-Harald Johnsen** mit ihrem Programm »Hope Is a Dangerous Thing« zu erleben – auf Lana Del Reys gleichnamigen Dream-Pop-Song treffen Barockwerke von Strozzi, Dowland und Krieger, gespielt auf einem Instrument, das zur Entstehungszeit der meisten Stücke noch nicht erfunden war. Die Aufführungen finden **am Sonntag, 13. September um 11 Uhr und um 17 Uhr** statt.

Im Fürstensaal von Bad Imnau präsentiert das **Arcis Saxophon Quartett** am **Sonntag, 20. September um 19 Uhr** sein Projekt »JSB:48«: Bachs »Wohltemperiertes Klavier« neu für Saxofon-Quartett arrangiert, ergänzt um eigens dafür komponierte neue Präludien von 48 Komponist\*innen weltweit sowie von Bach inspirierte Werke von Schostakowitsch bis Radiohead.

### Kartenbüro

Mathildenstraße 29 (1. OG)  
71638 Ludwigsburg  
MO bis FR von 10 bis 18 Uhr

### Karten-Telefon 07141 939 636

MO bis FR von 10 bis 18 Uhr  
[karten@schlossfestspiele.de](mailto:karten@schlossfestspiele.de)

\*\*\*\*\*

### Wir danken

*unseren institutionellen Förderern*

**Stadt Ludwigsburg | Land Baden-Württemberg – Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

*dem Bund für die außerordentliche Förderung der Festspielzeit 2026*

**Beauftragter des Bundes für Kultur und Medien**

*unseren Sponsoren*

**Kreissparkasse Ludwigsburg | SATA**

*unseren Co-Sponsoren*

**BSKP Dr. Broll · Schmitt · Kaufmann & Partner | Wüstenrot Bausparkasse**

*unseren Förderern*

**Freundeskreis der Ludwigsburger Schlossfestspiele | Kuratorium der Ludwigsburger Schlossfestspiele | Stiftung Herbert Metzger und Anneliese Metzger-Nord | Otto F. Scharr-Stiftung | Ruprecht-Stiftung | Péter Hórvath Stiftung | Hanns A. Pielenz Stiftung | Mylius Stiftung Ludwigsburg | Wüstenrot Stiftung | STIHL | Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg**

Internationale Festspiele  
Baden-Württemberg

# LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

## *unseren Partnern*

**Hofkammer des Hauses Württemberg | Bäckerei Katz | Bikes'n Boards | Autohaus Weeber | LGT Private Banking | Steinway & Sons Stuttgart | Kulturkreis der deutschen Wirtschaft | VR-Bank Ludwigsburg**

## *unseren regionalen Partnern*

**Stadt Bietigheim-Bissingen | Landkreis Ludwigsburg | Gemeinde Haigerloch | Gemeinde Wolfegg im Allgäu**

## *unseren Medienpartnern*

**Ludwigsburger Kreiszeitung | SWR Kultur | Deutschlandfunk | ARD**

## **LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE gGmbH**

Internationale Festspiele Baden-Württemberg  
Palais Grävenitz | Marstallstraße 5  
71634 Ludwigsburg

## **Christine Diller**

Leitung Presse & Kommunikation  
Telefon +49 7141 939660  
c.diller@schlossfestspiele.de